

4. Schaffung von Möglichkeiten, daß der Untersuchungsführer für den IM unbemerkt dem Treff visuell und/oder akustisch verfolgen kann;

5. Treffs des Untersuchungsführers mit IM, die den interessierenden IM persönlich aus Arbeits-, Wohn- oder Freizeitbereich kennen.

Die hier angeführten Möglichkeiten müssen mit der zuständigen operativen Dienstseinheit auf entsprechender Leitungsebene vorbereitet werden, um negative Auswirkungen im politisch-operativen Bereich auszuschließen.

Die unter Punkt 1. aufgeführte Möglichkeit kann unseres Erachtens nur in Ausnahmefällen angewandt werden, da mit ihr eine Vielzahl psychologischer Probleme verbunden sind, auf die wegen des Ausnahmecharakters in dieser Arbeit nicht eingegangen wird.

Bei unter den Punkten 2. bis 4. beschriebene Möglichkeiten der Verfolgung des Treffverlaufes durch den Untersuchungsführer kann dieser wichtige Informationen zum Verhalten des IM gewinnen. Für den IM verläuft der Treff in den ihm gewohnten Bahnen, es bestehen keine Besonderheiten und er wird sein bei den Treffs normales Verhalten zeigen. Nach Absprache mit der operativen Dienstseinheit kann der Führungsoffizier den Treffverlauf so gestalten, daß der IM zu besonderen Reaktionen veranlaßt wird, indem der Führungsoffizier vom IM verlangt, sich zu persönlichen oder anderen Problemen zu äußern, zu denen beim IM ein eingeschränktes Mitteilungsbedürfnis besteht. Hierbei muß der Nutzen eines derartigen Vorgehens mit den möglichen negativen Auswirkungen abgewogen werden. Die unter den Punkten 2. bis 4. genannten Varianten sind nach unserem Erachten insofern geeignet, weil zum einen der Untersuchungsführer zusätzliche bedeutungsvolle Informationen zum Verhalten und der Persönlichkeit